

Der vorbildliche „Cavallar-Stand“

Foto: Mioni (Triest)

Fachliche Aufklärung auch in Italien!

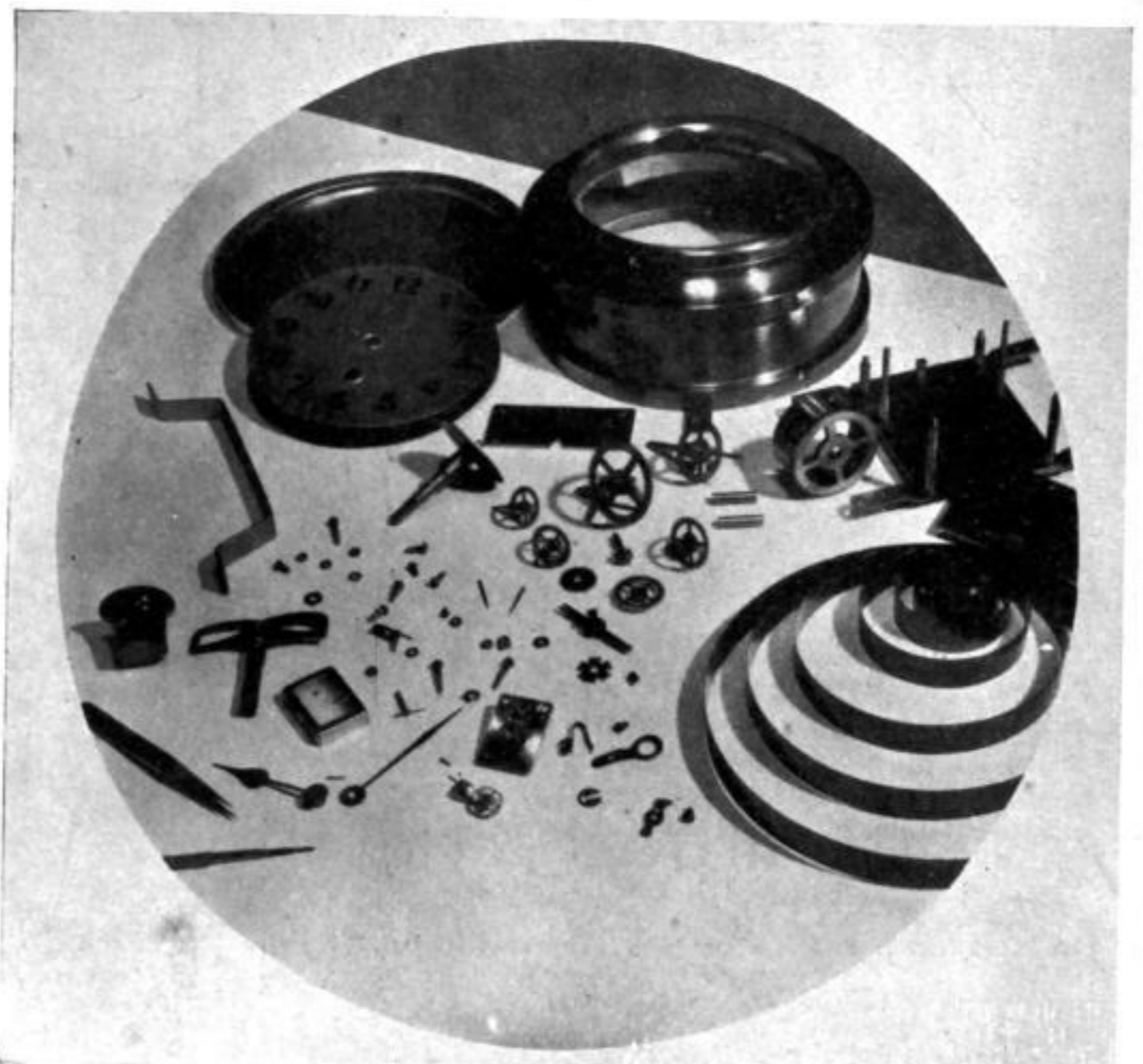
Gerade zur rechten Zeit für unsere Sondernummer erhalten wir von Herrn Kollegen F. Cavallar (Triest) einige Fotos übersandt, die unsere Leser mit einer „Ausstellung des Meeres“ bekanntmachen.

In dieser Schau errichtete Herr Kollege Cavallar einen Stand, der in seiner Klarheit und Geschlossenheit hohes Lob verdient. Und mit wie einfachen Mitteln ist dies wieder erreicht?

Eine der handelsüblichen Schiffsuhren ist oben links aufgehängt. Ein Trennungsstrich. Ein vergrößertes gezeichnetes Ankerrad. Und daneben ein

schönes Foto von Einzelteilen dieser Schiffsuhr.

Der Text neben dem Foto teilt dem Beschauer mit, daß sich eine solche Schiffsuhr aus 195 Einzelteilen zusammensetzt. (I/778)



Die zerlegte Schiffsuhr

Foto: Mioni (Triest)

Für den täglichen Anschauungsunterricht!

Wenn Sie sich etwas ganz Bequemes anfertigen wollen, um ihren Reparaturkunden die scheinbar zu hohen Preise begreiflich zu machen, so raten wir Ihnen, sich auf einem Stück Kartonpappe – etwa rot oder beigefarben – die Teile eines alten Taschenuhrwerkes aufzunähen.

Sie ordnen die Teile lose auf dem Karton an, stechen mit einem Schraubenzieher an geeigneten Stellen die Löcher für den Heftfaden durch und dann geht das Aufnähen in der Zeit von einer Viertelstunde vorstatten.

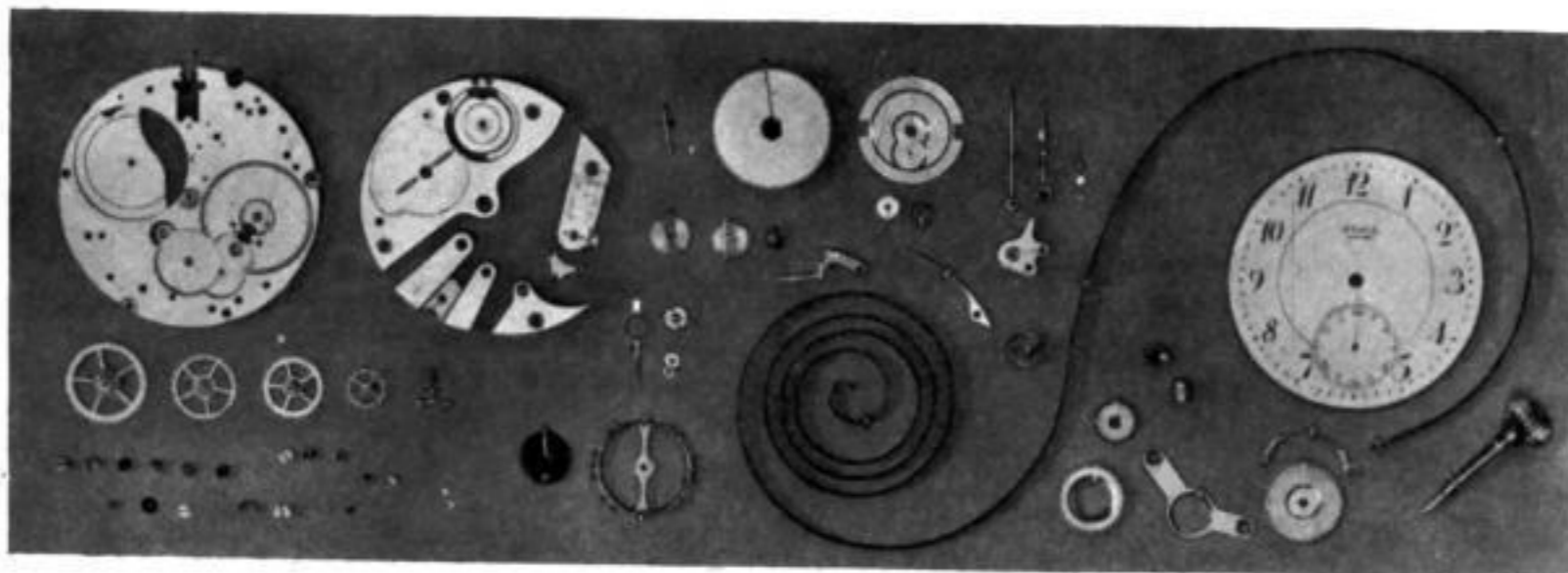


Foto: Uhrmacherkunst

Der Kunde kann nun durch ein Vergrößerungsglas sehen, wie zart die winzigen Teile sind und er kann sich mit der Fingerspitze von der Feinheit der Zapfen überzeugen. Fachliche Aufklärung erfordert ein wenig Redetalent; wer aber seine Uhren und seine Arbeit kennt, wird darüber so viel zu sagen wissen, daß der Kunde einen wesentlich anderen Begriff von der Uhrmacherei bekommt. (I/776)